

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009:

Finanzlage 2009 wesentlich verbessert
Währungsbereinigter Umsatz des Konzerns geht 2009 um 6% zurück
Für 2010 währungsbereinigte Umsatzsteigerung im niedrigen bis mittleren
einstelligen Bereich erwartet

- **Konzernumsatz im vierten Quartal währungsbereinigt stabil**
- **Vorräte des Konzerns währungsbereinigt um 27% unter dem Vorjahr**
- **Nettofinanzverbindlichkeiten um 1,272 Mrd. € auf 917 Mio. € reduziert**
- **Verwässertes Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 liegt bei 1,22 €**

Reorganisationsmaßnahmen führen zu Veränderungen in der Segmentberichterstattung

Im vierten Quartal 2009 veränderte der adidas Konzern seine Organisationsstruktur, um die Reaktionsfähigkeit auf Konsumentenbedürfnisse zu verbessern und nachhaltiges langfristiges Wachstum zu unterstützen. Mit der daraus resultierenden Veränderung in der internen Berichterstattung und gemäß dem neuen IFRS 8 hat der adidas Konzern seine betriebliche Tätigkeit in sechs Segmente gegliedert: Großhandel, Einzelhandel, TaylorMade-adidas Golf, Rockport, Reebok-CCM Hockey und Andere Zentral Geführte Marken. Die Ergebnisse der Marken adidas und Reebok sind nun im Großhandelssegment bzw. im Einzelhandelssegment zusammengefasst. Die Ergebnisse von TaylorMade-adidas Golf, Rockport und Reebok-CCM Hockey (die beiden letzteren waren bisher Teil des Reebok Segments) sowie Andere Zentral Geführte Marken (bisher Teil des adidas Segments) werden zum Zweck einer übersichtlicheren Darstellung unter „Andere Geschäftssegmente“ berichtet. Nach der Eliminierung der regionalen Zentralen unterscheidet der Konzern siebzehn Märkte, die in sechs geographischen Regionen zusammengefasst sind: Westeuropa, Europäische Schwellenländer, Nordamerika, China, Andere Asiatische Märkte sowie Lateinamerika.

Konzernumsatz im vierten Quartal währungsbereinigt stabil

Im vierten Quartal 2009 blieb der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis im Vorjahresvergleich stabil. In Westeuropa und den Europäischen Schwellenländern stieg der währungsbereinigte Umsatz um 3% bzw. 8%. Diese Entwicklung wurde durch kräftiges Wachstum in der Kategorie Fußball unterstützt. In Nordamerika ging der Konzernumsatz währungsbereinigt um 7% zurück. Der Umsatz von Reebok hingegen legte in dieser wichtigen Region im vierten Quartal 2009 um 4% zu und lag somit zum ersten Mal seit der Akquisition über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. In China

verringerte sich der Umsatz aufgrund der fortgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung der Vorräte in diesem Markt währungsbereinigt um 22%. Die Umsatzerlöse in den Anderen Asiatischen Märkten sowie in Lateinamerika stiegen auf währungsbereinigter Basis um 2% bzw. 20%. Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag in Euro im vierten Quartal 2009 mit 2,458 Mrd. € um 5% unter dem Vorjahresniveau (2008: 2,574 Mrd. €).

Bruttomarge stabilisiert sich im vierten Quartal

Die Bruttomarge des Konzerns verringerte sich im vierten Quartal um 0,2 Prozentpunkte auf 46,2% (2008: 46,4%). Negative Einflüsse resultierend aus Währungsabwertungseffekten sowie aus höheren Beschaffungskosten wurden durch den positiven Einfluss eines im Vorjahresvergleich niedrigeren Anteils von Lagerräumungsverkäufen nahezu vollständig ausgeglichen. Die Bruttomarge verbesserte sich im Großhandelssegment sowie in den Anderen Geschäftssegmenten; im Einzelhandelssegment ging die Bruttomarge jedoch zurück. Das Bruttoergebnis verringerte sich um 5% auf 1,136 Mrd. € (2008: 1,194 Mrd. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz lagen über dem Vorjahresniveau. Hauptgründe hierfür waren vor allem höhere Marketingaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ sowie die Unterstützung von Reeboks Wachstumsstrategie in Nordamerika im Bereich Muskelaktivierung. Wertminderungen bei den Vertriebsrechten von Reebok in China sowie bei eigenen Einzelhandelsgeschäften wirkten sich zudem in Höhe von 19 Mio. € bzw. 14 Mio. € negativ auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns aus. Infolgedessen verringerte sich die operative Marge im vierten Quartal 2009 um 2,4 Prozentpunkte auf 1,7% (2008: 4,2%). Das Betriebsergebnis ging um 61% auf 42 Mio. € zurück (2008: 107 Mio. €). Der auf Anteilseigner entfallende Gewinn lag im vierten Quartal 2009 mit 19 Mio. € um 64% unter dem Vorjahreswert (2008: 54 Mio. €). Hauptgrund hierfür war das niedrigere Betriebsergebnis. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ging im vierten Quartal um 65% auf 0,09 € zurück.

Herbert Hainer: „Herausforderungen spornen uns zu Höchstleistungen an“

„Das Jahr 2009 war ohne Frage das schwierigste Jahr in meiner Zeit als Vorstandsvorsitzender“, sagt Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender des adidas Konzerns. „Doch derartige Herausforderungen spornen uns zu Höchstleistungen an. Trotz eines Rückgangs des Betriebsergebnisses um 53% konnten wir unseren Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit um 141% auf einen Rekord-Wert von 1,2 Mrd. € steigern. Das ist zweifelsohne der größte Erfolg des Jahres. Und diesen verdanken wir nicht zuletzt den Mühen und dem Engagement unserer Mitarbeiter.“

Währungsbereinigter Umsatz des adidas Konzerns geht 2009 um 6% zurück

Im Geschäftsjahr 2009 verringerte sich der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis um 6%. Verantwortlich hierfür waren niedrigere Umsätze im Großhandelssegment und in den Anderen Geschäftssegmenten, die einen Umsatzanstieg im Einzelhandelssegment mehr als aufhoben. Im **Großhandelssegment** verringerte sich der währungsbereinigte Umsatz im Geschäftsjahr 2009 aufgrund von Rückgängen sowohl bei adidas als auch bei Reebok um 9%. Der währungsbereinigte Umsatz im **Einzelhandelssegment** lag infolge von höheren Umsatzerlösen bei adidas und Reebok um 7% über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz in den **Anderen Geschäftssegmenten** ging währungsbereinigert um 4% zurück. Dieser Rückgang lag in erster Linie an den niedrigeren Umsatzerlösen bei TaylorMade-adidas Golf und Rockport. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Segmentumsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2009 mit 10,381 Mrd. € um 4% unter dem Vorjahresniveau (2008: 10,799 Mrd. €).

	2009	2008	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Großhandel	7.174	7.758	-8	-9
Einzelhandel	1.906	1.738	10	7
Andere Geschäftssegmente	1.283	1.285	-0	-4
Gesamt¹⁾	10.381	10.799	-4	-6

¹⁾ Beinhaltet Zentralbereiche/Konsolidierung

Währungsbereinigter Umsatz verringert sich in fast allen Regionen

Der währungsbereinigte Konzernumsatz lag 2009 in allen Regionen außer Lateinamerika unter dem Vorjahresniveau. In **Westeuropa** verringerte sich der Umsatz vor allem aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse in Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel um 5%. Der Umsatz in den **Europäischen Schwellenländern** verringerte sich währungsbereinigert um 7%. Verantwortlich hierfür waren in erster Linie niedrigere Umsatzerlöse in Russland infolge der Abwertung des russischen Rubels gegenüber der funktionalen Währung, dem US-Dollar. Dieser Umsatzrückgang konnte nicht durch Preiserhöhungen ausgeglichen werden. In **Nordamerika** sank der Konzernumsatz aufgrund von Rückgängen sowohl in den USA als auch in Kanada währungsbereinigert um 10%. In **China** lagen die Umsatzerlöse währungsbereinigert um 16% unter dem Vorjahresniveau. In den **Anderen Asiatischen Märkten** ging der Umsatz vor allem infolge von Rückgängen in Japan um 3% zurück. In **Lateinamerika** legte der Umsatz währungsbereinigert mit zweistelligen Zuwächsen in den meisten wichtigen Märkten der Region um 19% zu. Die Konsolidierung neuer Gesellschaften in dieser Region trug ebenfalls zu dem Anstieg bei.

Währungseffekte wirkten sich regional unterschiedlich auf die Umsatzerlöse in Euro aus. In **Westeuropa** ging der Konzernumsatz um 8% auf 3,262 Mrd. € zurück (2008: 3,527 Mrd. €). In den **Europäischen Schwellenländern** lag der

Umsatz mit 1,122 Mrd. € um 5% unter dem Vorjahresniveau (2008: 1,179 Mrd. €). Der Umsatz in **Nordamerika** verringerte sich um 6% auf 2,360 Mrd. € (2008: 2,520 Mrd. €). Der Umsatz in **China** nahm um 10% auf 967 Mio. € ab (2008: 1,077 Mrd. €). In den **Anderen Asiatischen Märkten** stieg der Umsatz um 4% auf 1,647 Mrd. € (2008: 1,585 Mrd. €). **Lateinamerika** verzeichnete einen Umsatzanstieg um 13% auf 1,006 Mrd. € (2008: 893 Mio. €).

	2009	2008	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Westeuropa	3.262	3.527	-8	-5
Europäische Schwellenländer	1.122	1.179	-5	-7
Nordamerika	2.360	2.520	-6	-10
China	967	1.077	-10	-16
Anderer Asiatische Märkte	1.647	1.585	4	-3
Lateinamerika	1.006	893	13	19
Gesamt¹⁾	10.381	10.799	-4	-6

¹⁾ Beinhaltet Zentralbereiche/Konsolidierung

Bruttomarge durch höhere Beschaffungskosten negativ beeinflusst

Die Bruttomarge des Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr 2009 um 3,3 Prozentpunkte auf 45,4% (2008: 48,7%). Verantwortlich für diese Entwicklung waren vor allem höhere Beschaffungskosten, Währungsabwertungseffekte im Zusammenhang mit dem russischen Rubel sowie gestiegene Lagerräumungsverkäufe und eine hohe Wettbewerbsintensität. Infolgedessen ging das Bruttoergebnis des Konzerns im Jahr 2009 um 10% auf 4,712 Mrd. € zurück (2008: 5,256 Mrd. €).

Operative Marge liegt bei 4,9%

Die operative Marge des Konzerns ging im Geschäftsjahr 2009 um 5,0 Prozentpunkte auf 4,9% zurück (2008: 9,9%). Der Rückgang der operativen Marge war auf die niedrigere Bruttomarge sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz stiegen 2009 um 1,7 Prozentpunkte auf 42,3% (2008: 40,5%). Verantwortlich hierfür waren vor allem höhere Aufwendungen zur Unterstützung der Entwicklung des Konzerns in Schwellenländern. Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen innerhalb des Konzerns und der Integration des Ashworth Geschäfts trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Absolut gesehen blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 4,390 Mrd. € nahezu unverändert (2008: 4,378 Mrd. €). Infolgedessen sank das Betriebsergebnis des Konzerns um 53% auf 508 Mio. € (2008: 1,070 Mrd. €).

Finanzerträge um 49% unter dem Vorjahr

Die Finanzerträge gingen im Jahr 2009 um 49% auf 19 Mio. € zurück (2008: 37 Mio. €). Hauptgrund hierfür waren Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten.

Finanzaufwendungen gehen um 17% zurück

Die Finanzaufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2009 um 17% auf 169 Mio. € (2008: 203 Mio. €). Hierbei wurden negative Währungseffekte durch niedrigere Zinsaufwendungen mehr als ausgeglichen.

Gewinn vor Steuern sinkt um 60%

Der Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz ging 2009 um 4,9 Prozentpunkte auf 3,5% zurück (2008: 8,4%). Diese Entwicklung war auf den Rückgang der operativen Marge zurückzuführen. Der Konzerngewinn vor Steuern verringerte sich um 60% auf 358 Mio. € (2008: 904 Mio. €).

Auf Anteilseigner entfallender Gewinn bei 245 Mio. €

Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn sank im Geschäftsjahr 2009 um 62% auf 245 Mio. € (2008: 642 Mio. €). Hauptgrund hierfür war das niedrigere Betriebsergebnis des Konzerns. Die Steuerquote stieg 2009 vor allem infolge von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern um 2,7 Prozentpunkte auf 31,5% (2008: 28,8%).

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie gehen um 61% bzw. 60% zurück

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich im Geschäftsjahr 2009 um 61% auf 1,25 € (2008: 3,25 €). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie im Jahr 2009 ging auf 196.220.166 zurück (Durchschnitt im Jahr 2008: 197.562.346). Das verwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich 2009 um 60% auf 1,22 € (2008: 3,07 €). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich auf 209.238.099 (Durchschnitt im Jahr 2008: 213.333.203). Die Verwässerung kam hauptsächlich durch etwa sechzehn Millionen zusätzliche potenzielle Aktien im Zusammenhang mit der Wandelanleihe zustande. Diese wurde im vierten Quartal 2009 vollständig gewandelt.

Deutlicher Rückgang der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Vorräte des Konzerns verringerten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 um 26% auf 1,471 Mrd. € (2008: 1,995 Mrd. €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 27%. Diese Entwicklung lag in erster Linie an verringerten Produktionsmengen sowie an der Reduzierung von Überbeständen bei allen Marken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zum Ende des Geschäftsjahres 2009 um 12% auf 1,429 Mrd. € zurück (2008: 1,624 Mrd. €). Währungsbereinigt stellt dies einen

Rückgang um 13% dar. Der Rückgang reflektiert die konsequente Durchsetzung der Zahlungsmodalitäten im Konzern und den verbesserten Forderungseinzug in Folge einer leichten Entspannung der wirtschaftlichen Lage in den meisten Märkten gegen Ende des Jahres.

Nettofinanzverbindlichkeiten um 1,272 Mrd. € reduziert

Am 31. Dezember 2009 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 917 Mio. € (2008: 2,189 Mrd. €). Das bedeutet einen beträchtlichen Rückgang um 1,272 Mrd. € bzw. 58% gegenüber dem Vorjahr. Damit hat der Konzern das zu Beginn des Jahres 2009 kommunizierte Ziel, die Nettofinanzverbindlichkeiten unter das Vorjahresniveau zu senken, deutlich übertroffen. Verantwortlich für diesen Rückgang war in erster Linie ein deutlicher Anstieg der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit auf 1,198 Mrd. € (2008: 497 Mio. €) infolge des geringeren Bedarfs an kurzfristigem Betriebskapital. Diese deutliche Reduzierung wurde zudem durch die vollständige Wandlung der Wandelanleihe des Konzerns mit einem Volumen von 400 Mio. € im vierten Quartal unterstützt. Damit sank der Verschuldungsgrad des Konzerns am Ende des Jahres 2009 auf 24,3% (2008: 64,6%). Infolgedessen konnte der Konzern sein mittelfristiges Ziel eines Verschuldungsgrads von unter 50% erreichen.

Konzernumsatz steigt 2010 voraussichtlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich

Der Konzern erwartet, dass der Umsatz im Jahr 2010 währungsbereinigt im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich steigen wird. Trotz der prognostizierten weltweiten wirtschaftlichen Erholung werden ein langsamerer Aufschwung der Konsumnachfrage sowie ein weiterhin vorsichtiges Verhalten der Einzelhändler die Umsatzentwicklung bremsen. Allerdings dürften positive Auswirkungen resultierend aus der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™, eine starke Präsenz in schnell wachsenden Schwellenländern sowie Verbesserungen bei der Marke Reebok diese negativen Effekte mehr als ausgleichen.

Im Großhandelssegment rechnet der Konzern mit einem Anstieg der währungsbereinigten Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Bereich. Diese Prognose basiert auf der Erwartung höherer Umsatzerlöse bei adidas und Reebok. Für das Einzelhandelssegment erwartet der Konzern 2010 einen Umsatzzuwachs auf währungsbereinigter Basis im hohen einstelligen Bereich. Ein Nettoanstieg der eigenen adidas und Reebok Shops wird zu dieser Entwicklung beitragen. In den Anderen Geschäftssegmenten rechnet der Konzern mit einem währungsneutralen Umsatzanstieg im niedrigen einstelligen Bereich.

Ergebnis je Aktie steigt auf 1,90 € bis 2,15 €

Die Bruttomarge des Konzerns wird 2010 voraussichtlich auf einen Wert zwischen 46% und 47% ansteigen (2009: 45,4%). Es wird mit Verbesserungen

in allen Segmenten gerechnet. Die Bruttomarge wird von einem geringeren Anteil von Lagerräumungsverkäufen sowie niedrigeren Beschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr profitieren. Allerdings geht der Konzern davon aus, dass diese positiven Effekte durch den anhaltenden Preisdruck in einem sehr wettbewerbsintensiven Einzelhandelsumfeld sowie durch die im Vergleich zum Vorjahr ungünstigeren Hedging-Konditionen und die vor kurzem gestiegenen Importzölle in Lateinamerika zum Teil aufgehoben werden. Den Prognosen des Konzerns zufolge werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2010 moderat zurückgehen (2009: 42,3%). Sales und Marketing Working Budget-Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz werden im Vorjahresvergleich voraussichtlich moderat ansteigen. Damit soll die Präsenz von adidas bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ unterstützt und die Wachstumsstrategie von Reebok im Bereich Muskelaktivierung nachhaltig gefördert werden. Dieser Anstieg wird jedoch voraussichtlich durch niedrigere Betriebsgemeinkosten im Verhältnis zum Umsatz mehr als kompensiert werden. Aufgrund von Verbesserungen der Bruttomarge sowie niedrigeren betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz wird die operative Marge des Konzerns voraussichtlich einen Wert von etwa 6,5% erreichen (2009: 4,9%). Infolge niedrigerer durchschnittlicher Nettofinanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr rechnet der Konzern 2010 mit niedrigeren Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Die Steuerquote des Konzerns dürfte leicht unter dem Vorjahreswert liegen (2009: 31,5%). Daher wird das verwässerte Ergebnis je Aktie den Prognosen des Konzerns zufolge deutlich steigen und zwischen 1,90 € und 2,15 € liegen (2008: 1,22 €).

Mittelüberschuss wird zur Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten eingesetzt

Eine strikte Kontrolle des kurzfristigen Betriebskapitals sowie eine disziplinierte Investitionstätigkeit sollen dazu beitragen, den Free Cashflow des Konzerns im Geschäftsjahr 2010 zu optimieren. Der Konzern hat vor, die überschüssigen Mittel größtenteils zur weiteren Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten, die zum Jahresende voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen werden, einzusetzen. Nach dem Erreichen des mittelfristigen Ziels eines Verschuldungsgrads von unter 50% im Jahr 2009 beabsichtigt der Konzern nun ein Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA von unter 2 beizubehalten (2009: 1,2).

Management beabsichtigt Dividende von 0,35 € vorzuschlagen

Angesichts der starken Cashflow-Entwicklung im Jahr 2009 und der deutlich reduzierten Nettofinanzverbindlichkeiten hat das Management beschlossen, seine Dividendenpolitik zu verändern. Zukünftig beabsichtigt der Konzern, zwischen 20% und 40% des auf Anteilseigner entfallenden Gewinns auszuschütten (vormals: 15% bis 25%). Bei der Hauptversammlung am 6. Mai 2010 beabsichtigt das Management für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,35 € pro Aktie vorzuschlagen (2008: 0,50 €). Sofern die Aktionäre ihre

Zustimmung erteilen, wird die Dividende am 7. Mai 2010 ausgezahlt. Dieser Vorschlag entspricht einem Ausschüttungssatz von 30% (2008: 15%). Der Rückgang der Dividende je Aktie ist die Folge des niedrigeren auf Anteilseigner entfallenden Gewinns im Geschäftsjahr 2009. Basierend auf der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Ende des Geschäftsjahres 2009 wird die Ausschüttungssumme um 24% auf 73 Mio. € zurückgehen (2008: 97 Mio. €).

Herbert Hainer: „Wir nehmen aus den bestandenen Herausforderungen des Jahres 2009 eine gehörige Portion neuen Optimismus mit. Unsere Finanzlage ist enorm stark, und ich bin überzeugt, dass alle unsere Marken von der Erholung des Konsumumfelds in diesem Jahr profitieren können. Wenn ich mich heute im Markt umschaue, sehe ich kein anderes Unternehmen mit einer derartig überzeugenden, authentischen und innovativen Produkt-Pipeline. Deshalb starten wir im Jahr 2010 Marketingoffensiven mit drei Schwerpunkten: Wir werden die Begeisterung rund um die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ nutzen und einen neuen Rekordumsatz in der Kategorie Fußball erzielen. Wir werden für adidas Sport Style eine neue globale Kampagne präsentieren, um unser Wachstum im Lifestyle-Bereich voranzutreiben. Und mit der Dynamik, die wir für die Marke Reebok im Bereich Muskelaktivierung erzeugen, werden wir Reebok dieses Jahr auf Wachstumskurs bringen.“

Kontakte:

Media Relations

Jan Runau
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 9132 84-3830

Katja Schreiber
Senior Corporate PR Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3810

Kirsten Keck
Corporate PR Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-6207

Investor Relations

John-Paul O'Meara
Vice President Investor Relations
Tel.: +49 (0) 9132 84-2751

Dennis Weber
Senior Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-4989

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.adidas-Group.de

**adidas Konzern
Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS)**

in Mio. €	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung
Umsatzerlöse	2.458	2.574	-4,5 %
Umsatzkosten	1.322	1.380	-4,2 %
Bruttoergebnis	1.136	1.194	-4,8 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>46,2%</i>	<i>46,4%</i>	<i>-0,2 PP</i>
Lizenz- und Provisionserträge	23	25	-7,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	28	49	-43,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.145	1.161	-1,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>46,6%</i>	<i>45,1%</i>	<i>1,5 PP</i>
Betriebsergebnis	42	107	-60,6 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>1,7%</i>	<i>4,2%</i>	<i>-2,4 PP</i>
Finanzerträge	5	7	-34,2 %
Finanzaufwendungen	31	60	-48,0 %
Gewinn vor Steuern	16	54	-71,0 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>0,6%</i>	<i>2,1%</i>	<i>-1,5 PP</i>
Ertragsteuern	-4	1	-606,7 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	<i>-27,1%</i>	<i>1,6%</i>	<i>-28,7 PP</i>
Gewinn	20	54	-62,6 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>0,8%</i>	<i>2,1%</i>	<i>-1,3 PP</i>
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	19	54	-63,8 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>0,8%</i>	<i>2,1%</i>	<i>-1,3 PP</i>
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	0	395,7 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,10	0,28	-65,6 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,09	0,27	-65,4 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	1.650	1.794	-8,0 %	-4,3 %
Einzelhandel	497	464	7,1 %	13,9 %
Andere Geschäftssegmente	308	318	-3,2 %	2,2 %
Westeuropa	636	623	2,1 %	3,2 %
Europäische Schwellenländer	263	271	-3,0 %	8,2 %
Nordamerika	543	649	-16,3 %	-7,3 %
China	224	316	-28,9 %	-22,3 %
Andere Asiatische Märkte	495	472	5,0 %	2,3 %
Lateinamerika	293	247	18,9 %	19,9 %
adidas	1.742	1.817	-4,2 %	-0,4 %
Reebok	412	445	-7,6 %	-1,1 %
TaylorMade-adidas Golf	198	198	-0,2 %	5,6 %
Rockport	53	62	-14,2 %	-7,3 %
Reebok-CCM Hockey	50	53	-6,8 %	-4,7 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

**adidas Konzern
Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS)**

in Mio. €	1. Jan. bis 31. Dez. 2009	1. Jan. bis 31. Dez. 2008	Veränderung
Umsatzerlöse	10.381	10.799	-3,9 %
Umsatzkosten	5.669	5.543	2,3 %
Bruttoergebnis	4.712	5.256	-10,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>45,4%</i>	<i>48,7%</i>	<i>-3,3 PP</i>
Lizenz- und Provisionserträge	86	89	-3,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	100	103	-2,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.390	4.378	0,3 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>42,3%</i>	<i>40,5%</i>	<i>1,7 PP</i>
Betriebsergebnis	508	1.070	-52,6 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>4,9%</i>	<i>9,9%</i>	<i>-5,0 PP</i>
Finanzerträge	19	37	-48,6 %
Finanzaufwendungen	169	203	-17,0 %
Gewinn vor Steuern	358	904	-60,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>3,5%</i>	<i>8,4%</i>	<i>-4,9 PP</i>
Ertragsteuern	113	260	-56,7 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	<i>31,5%</i>	<i>28,8%</i>	<i>2,7 PP</i>
Gewinn	245	644	-61,9 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>2,4%</i>	<i>6,0%</i>	<i>-3,6 PP</i>
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	245	642	-61,8 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>2,4%</i>	<i>5,9%</i>	<i>-3,6 PP</i>
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	2	-95,1 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,25	3,25	-61,5 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,22	3,07	-60,2 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Jan. bis 31. Dez. 2009	1. Jan. bis 31. Dez. 2008	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	7.174	7.758	-7,5 %	-8,7 %
Einzelhandel	1.906	1.738	9,7 %	6,9 %
Andere Geschäftssegmente	1.283	1.285	-0,2 %	-3,6 %
Westeuropa	3.262	3.527	-7,5 %	-4,9 %
Europäische Schwellenländer	1.122	1.179	-4,8 %	-6,8 %
Nordamerika	2.360	2.520	-6,3 %	-10,5 %
China	967	1.077	-10,2 %	-16,2 %
Andere Asiatische Märkte	1.647	1.585	3,9 %	-3,1 %
Lateinamerika	1.006	893	12,6 %	19,1 %
adidas	7.520	7.821	-3,8 %	-5,4 %
Reebok	1.603	1.717	-6,6 %	-7,2 %
TaylorMade-adidas Golf	831	812	2,3 %	-2,3 %
Rockport	232	243	-4,8 %	-7,5 %
Reebok-CCM Hockey	177	188	-5,6 %	-5,5 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

**adidas Konzern
Konzernbilanz (IFRS)**

in Mio. €	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008	Veränderung
Flüssige Mittel	775	244	218,0%
Kurzfristige Finanzanlagen	75	141	-46,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.429	1.624	-12,0%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	160	287	-44,3%
Vorräte	1.471	1.995	-26,3%
Forderungen aus Ertragsteuern	89	110	-18,9%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	360	502	-28,4%
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	126	31	296,1%
Kurzfristige Aktiva	4.485	4.934	-9,1%
Sachanlagen	723	886	-18,4%
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.478	1.499	-1,4%
Markenrechte	1.342	1.390	-3,4%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	160	204	-21,2%
Langfristige Finanzanlagen	91	96	-5,3%
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	58	60	-4,8%
Latente Steueransprüche	412	344	19,6%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	126	120	4,5%
Langfristige Aktiva	4.390	4.599	-4,6%
Aktiva	8.875	9.533	-6,9%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	198	797	-75,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.166	1.218	-4,3%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	101	79	28,2%
Ertragsteuern	194	321	-39,5%
Sonstige Rückstellungen	320	324	-1,3%
Abgegrenzte Schulden	625	684	-8,7%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	232	216	7,5%
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	6	-100,0%
Kurzfristige Passiva	2.836	3.645	-22,2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.569	1.776	-11,7%
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	23	7,1%
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157	132	19,0%
Latente Steuerschulden	433	463	-6,3%
Sonstige langfristige Rückstellungen	29	28	2,3%
Langfristige abgegrenzte Schulden	22	37	-40,7%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28	29	-7,7%
Langfristige Passiva	2.263	2.488	-9,1%
Grundkapital	209	194	8,1%
Sonstige Rücklagen	212	[10]	-
Gewinnrücklagen	3.350	3.202	4,6%
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	3.771	3.386	11,3%
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5	14	-61,0%
Gesamtes Eigenkapital	3.776	3.400	11,1%
Passiva	8.875	9.533	-6,9%
Zusätzliche Informationen zur Bilanz			
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	1.734	2.401	-27,8%
Kurzfristiges Betriebskapital	1.649	1.290	27,8%
Nettofinanzverbindlichkeiten	917	2.189	-58,1%
Verschuldungsgrad	24,3%	64,6%	-40,3 PP

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.